



Allein auf Erkundungstour im Wereldtuinen-Park „Mondo Verde“ (NL) am 16.05.2015



<http://www.zoover.de/niederlande/limburg/landgraaf/wereldtuinen-mondo-verde/fotos>

Am Samstag, den 16.05., habe ich mich auf die Reise nach „Mondo Verde“ in NL gemacht. Eigentlich war ich schon sehr oft da, aber noch nicht im Mai. Von Gladbach sind es ca. 75 km, also nicht zu weit für einen schönen Tagesausflug. Außerdem interessierte es mich, ob der Park Rollator gerecht ist, sollte man einmal mit unseren Mitgliedern einen Ausflug dorthin machen wollen. – Na, das muss er wohl sein, denn schon am Eingang standen viele Rollstühle, die man ausleihen kann.



Zu Anfang des Rundgangs durch den Park, der ca. 27 ha groß ist, geht es durch einen am Hang liegenden überdachten Urwald. Neben vielen kleinen Teichen mit Kois und Goldfischen lassen sich auch viele freilebende Vögel hier finden. Die Wege haben zwar etwas Steigung, sind aber gut mit einem Rollator zu bewältigen. Den Rest des Weges kann man mit einem Fahrstuhl bezwingen, der einem bis auf die oberste Ebene führt. Von hier aus hat man einen schönen Überblick über die ganze Halle.



Der ganze Park ist nach Länderthemen aufgebaut. Verlässt man die „Urwaldhalle“ geht es von dort weiter nach Italien und man fühlt sich auch gleich in dieses Land versetzt, wenn man diese Anlage sieht.



Von Italien aus geht man weiter über Japan nach China. Landesübliche Häuser und Gärten säumen die Wege. Wasser, Steine und Pflanzen beleben auch hier diese Landschaft und geben

einem das Gefühl, sich in diesen beiden Ländern aufzuhalten. Ruhe stellt sich automatisch ein, wenn man sich diese Landschaftsbilder zu Gemüte führt. Sträucher, Pflanzen, Wassergräben und kleine Teiche schaffen dieses wunderschöne Landschaftsbild.



Von China kommend geht es über Australien weiter an freilebenden Tieren und Wasservögel in eine sehr große Voliere. Hier sind alle Tiere freilaufend untergebracht und dem Anschein nach auch sehr fotogen. Zumindest sind es keine Fluchttiere, sie scheinen sich an das Fotografieren gewöhnt zu haben, vielleicht sind sie auch manchmal schon ein wenig eitel.



Nach dem Besuch der Voliere geht es vorbei an Kängurus und Dinos weiter nach Österreich und der Schweiz. Dort, wo früher einmal ein sehr schönes russisches Haus gestanden hat, befindet sich nun ein Imbisswagen. Viele Tische, Stühle und Bänke laden zum Verweilen ein. Und wenn man Glück hat, wird man von Rudi unterhalten, dem sprechenden Elch auf dem Dach des Imbisswagens.



Weiter geht es danach durch den Skulpturenwald. Hier erwarten einem nicht nur große und weniger große Skulpturen sondern auch zwei Freigehege mit Wildschweinen und Rehen.



Über eine Skulpturenallee, der Via Roma, geht es weiter in die Gartenanlagen, von dort weiter in den englischen Bereich mit seinem schönen Cottage und Parkanlagen samt einer Fontaine.



Auf dem Weg zum Cottage begegneten mir diese beiden jungen Damen, die mit einer Fotografin und einer deren Assistentin Werbeaufnahmen machten. Ich war der Ansicht, dass es Aufnahmen für diesen Garten waren, denn die Damen mussten sich langsam bewegen. Ich gab ihnen dann den Arbeitstitel – „unser Garten lebt“ – mit auf den Weg



Vorbei an dem großen Teich mit seiner Waschbäreninsel, am Löwengehege und an dem überdachten Autoscooter ging es weiter zur Alhambra mit einer großen Restauration. Von dort durch Marokko mit den blauen Gärten, weiter nach Portugal zum Palácio Fronteira.



Weiter geht es zum Torhaus mit seinem Innenhof. Tritt man dort dann heraus, befindet man sich in der Wüste. Vorbei an Kamelen geht es dann zu einem Berberdorf. Im Prinzip hätte man dann schon den ganzen Park mit all seinen Schönheiten durchwandert. Aber es gibt für die Kinder auch noch die Karussells und weiter in diesem oberen Bereich dann auch noch einige Tiergehege, zum Beispiel gibt es dort die vielen Affen und Lamas.

